

dreibändige Ausgabe der bisher nur auszugsweise gedruckten Glosse zum Sachsenspiegel (Landrecht) aus der Feder des Johannes von Buch zu begrüßen. Dagegen erwuchs das 246 Nummern umfassende, als 'Hilfsmittel' publizierte Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung von Friedrichs II. Protonotar Petrus de Vinea aus den jahrzehntelangen Forschungen eines inzwischen im Ruhestand befindlichen hauptamtlichen Mitarbeiters des Instituts, dessen Umsicht und Akribie bei der Erfassung der komplexen Überlieferung auf diese Weise allen Spezialisten für hochmittelalterliche Briefe zugute kommen. Einem Mitglied der Zentraldirektion verdanken wir die in zwei Bänden erschienene, erstmals vollständige Edition der Kaiserchronik des Wiener Theologen Thomas Ebendorfer († 1464). Auf einer Göttinger Dissertation fußt schließlich die Auswahl-edition aus dem zuvor ungedruckt gebliebenen, als 'Rapularius' bezeichneten Notizbuch des Theologen und Kirchenreformers Heinrich Toke († 1454).

Das Ensemble der zufällig im selben Jahr zum Abschluß gelangten Projekte verdeutlicht neben der Vielfalt der Quellengattungen auch die Unterschiedlichkeit der Wege, auf denen unsere Editionen innerhalb und außerhalb des Instituts sowie durch Kooperationen mit Akademien und Universitäten zustande kommen. Zusammen mit den Neuerscheinungen in den beiden (darstellenden) Buchreihen, darunter einem dreibändigen, aus dem Tschechischen übersetzten Werk über die hussitische Revolution und einer Leipziger Habilitationsschrift über König Philipp von Schwaben, sowie einem weiteren Jahrgang dieser Zeitschrift (mit Hunderten von Seiten der Berichterstattung über das internationale Schrifttum) hoffen wir auch in diesem Jahr eine Leistungsbilanz in der Grundlagenforschung erbracht zu haben, die den Erwartungen der Fachwelt und unserer Geldgeber entspricht, allen voran des Freistaats Bayern, dessen Haushaltsrestriktionen uns im Verlauf des Jahres zeitweilig die Zahlungsunfähigkeit befürchten ließen, bis durch das Entgegenkommen des zuständigen Ministeriums, aber auch durch strenge Ausgabendisziplin auf unserer Seite die Situation im Herbst einigermaßen stabilisiert werden konnte.

Mit der Lage des Instituts und dem Stand der Arbeiten befaßte sich die Zentraldirektion auf ihrer 113. Plenarversammlung, die am 27. und 28. Februar 2003 in München stattfand. Beteiligt waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich Vertreter der Akade-